

Inhalt

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort | IX |
| I. Planung und Partizipation: Thematische und methodische Einführung | 1 |
| 1. Thematische Einführung | 1 |
| Reform als „Zeitgeist“ (1) – „Wir wollen den Bürger, nicht den Bourgeois“ (6) – Kommunale Neuordnung: Maßstabsvergrößerung, Effizienzsteigerung und Verwaltungsvereinfachung (14) | |
| 2. Untersuchungsansatz, methodisches Konzept und Leitfragen | 23 |
| 3. Forschungsüberblick und Quellenlage | 34 |
| 4. Fallbeispiele | 44 |
| II. Von der Planung zur Umsetzung der Verwaltungsreform: Staatliche Reformpolitik trifft auf kommunale Selbstverwaltung | 51 |
| 1. Neuordnungskonjunkturen im 20. Jahrhundert | 51 |
| 2. „Neue Kommunen braucht das Land“ | 59 |
| Zur Funktionalreform: Einrichtung einer Mittelinstanz Ruhr? (64) – Zur Gebietsreform: Sondierung und Ordnung des „planerischen Flächenbedarfs“ (68) – Neugliederungsgesetze und interfraktionelle Absprachen (73) | |
| 3. Die Stärkung der „Oberzentren“ | 76 |
| „Oberzentral“ in Ostwestfalen: Bielefelds solitäre Lage (76) – Mitten im städtischen Ballungsraum an der Ruhr: Bochum – Wattenscheid (94) – Rechtsrheinisch zwischen den Großzentren Düsseldorf und Köln: Leverkusen (110) | |
| 4. Gutachtenschlachten und Ultima Ratio: Klage vor dem Verfassungsgerichtshof | 120 |
| Gutachten als Maßkonfektion (120) – Gerichtliche Festschreibung des Neuordnungsverfahrens (125) | |
| III. Die „Aktion Bürgerwille“ und das erste Volksbegehren in Nordrhein-Westfalen | 133 |
| 1. Wattenscheid als Ausgangspunkt einer landesweiten Protestinitiative | 134 |
| Stadtfest und Bürgerbefragung: „Hände weg von Wattenscheid“ (138) – Zur Arbeit der Bürgerinitiative: Einsatz und Resonanz (141) – Großdemonstration für die Selbstständigkeit (148) – Bürgerbefragungen und Protestinitiativen in anderen Städten (151) | |
| 2. Die „Aktion Bürgerwille“ | 156 |
| Ziele und Träger (156) – Einleitungsantrag und Zulassung des Volksbegehrens (164) – Werben für das Volksbegehren: Die Arbeit der „Aktion Bürgerwille“ (167) | |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. Zerreißprobe Volksbegehren – Parteipolitik und freies Bürgerengagement | 182 |
| Neuordnungsgerangel innerhalb der Parteien (182) – SPD und Volks- begehren: „Demokratie in höchster Potenz“? (185) | |
| 4. Auswertung und Schwachstellen des Volksbegehrens | 197 |
| Zur Beteiligung am Volksbegehren (197) – Behinderung des Volks- begehrens? (202) – Bürgerprotest nach dem Volksbegehren: „LEV muß leben“ (207) | |
| 5. Von der Bürgeraktion zur Bürgerpartei? | 214 |
| IV. Vom Kompensationsgedanken zum Modell der dezentralen Stadt: Stadtbezirke | 221 |
| 1. Historischer Kontext: Stadt und Stadtbezirke | 222 |
| 2. Kommunalrechtliche Grundlagen | 225 |
| Von der Zustimmung zur Anhörung: Die Vereinfachung des Gebietsände- rungsverfahrens (225) – Zur Kompensation negativer Neuordnungsfolgen: Die Bezirksverfassung (233) – Stärkung der Bezirke und Ausweitung von Informations- und Mitwirkungsrechten nach der Gebietsreform (244) | |
| 3. Politische und administrative Repräsentation nach der Neuordnung | 251 |
| Möglichkeit zur Abrechnung: Die Kommunal- und Landtagswahlen (252) – Rat und Verwaltungsleitung: Im Spannungsfeld von Gemeinnutzen und Eigeninteresse (262) – Zwischen Rat und Bürger: Die Stadtbezirke (273) – Die Unabhängige Wählergemeinschaft Wattenscheid (282) | |
| V. Symbolische Integration und Abgrenzung – Integration und Abgrenzung in Symbolen | 287 |
| 1. Mehr als Schall und Rauch: Der Name einer Stadt | 289 |
| 2. Städtische Hoheitszeichen: Wappen und Flaggen | 303 |
| 3. Praktische Herausforderungen und Wunsch zur Demonstration von Einheit und Größe | 311 |
| Kreis- und Rathäuser (312) – Straßennamen (314) – Postanschrift (317) – Telefonnetz (319) – Bahnhöfe und Haltepunkte (321) – Kraftfahrzeug- kennzeichen (324) | |
| 4. Stadt- und Stadtteilfeste | 327 |
| 5. Identitäts- und Traditionspflege: Heimat-, Bürger- und Geschichtsvereine | 330 |
| VI. Nach der Reform: Bürgerengagement für eine Revision der Neuordnung | 343 |
| 1. Eine „Notgemeinschaft“ formiert sich: Bürger fordern die Rückgemeindung | 349 |
| Neuordnungsfrust und Suche nach Rettungsankern (349) – Gründung des „Kettwiger Kreises“ (355) – Informelle Gespräche und öffentliche Diskus- sionen (359) – Die Neuordnungskorrektur, ein Landtagswahlthema ersten Ranges? (369) | |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 2. Trotz Etappensieg eine Niederlage: Die Überprüfung der Neuordnung | 376 |
| Etappensieg: Die Beauftragung von zwei Gutachtern (377) – Tiefer Schock: Das reformbestätigende Gutachten (384) | |
| 3. Nachlese und Neufindung des „Kettwiger Kreises“ zur Landtagswahl 1990 | 390 |
| Sondierungsgespräche mit den politischen Parteien (390) – Ein eigener Landtagskandidat (395) | |
| 4. Beharrlicher Einsatz für die Rückgemeindung in den 1990er Jahren | 404 |
| Steter Tropfen höhlt den Stein? (404) – Repräsentative Bürgerbefragungen (411) – Nach mehr als zwanzig Jahren wieder im Landtag: Die Neuordnung und ihre Korrektur (414) | |
| VII. Zusammenfassende Analyse: | |
| Staatliche Planung und bürgerschaftlicher Eigensinn | 421 |
| 1. Räumliche und zeitliche Faktoren einer Reform „von oben“ | 422 |
| Reformstrategie (422) – Rationalität versus Emotionalität? (429) | |
| 2. Bürger wagen „mehr Demokratie“ | 436 |
| Bürger und Bürgerwille (436) – Unsicherheiten beim ersten Volksbegehren (442) | |
| 3. Die Dominanz der Kernstädte | 445 |
| Vom Trostpflaster zum Ort größerer Bürgernähe (445) – Kommunale Symbole als Zeichen gemeinsamer Stadtgeschichte? (450) | |
| 4. Von der Forderung nach Selbstständigkeit zum Beharren auf Eigenständigkeit. | 452 |
| 5. Resümee: Eine Reform <i>für</i> den Bürger, aber nicht <i>mit</i> dem Bürger | 457 |
| Anhang | 461 |
| Listen- und Tabellenanhang | 461 |
| Abkürzungsverzeichnis | 471 |
| Tabellenverzeichnis | 473 |
| Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis | 474 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | 477 |
| Personenregister | 523 |
| Ortsregister | 527 |